



Fußball als Schule für das Leben



Kinder und Jugendliche Brasilien In den Armenvierteln von São Paulo mangelt es an vielem. Jugendliche, die hier aufwachsen, geraten oft in einen Teufelskreis aus Armut und Gewalt. Durch den Straßenfußball vermittelt unsere Partnerorganisation Açaó Educativa

Werte wie Fairness, Respekt und Eigenverantwortung. Davon profitiert auch die 12-jährige Duda. „Uns geht es nicht um die Ausbildung von Athletinnen und Athleten. Uns geht es darum, dass junge Menschen selbstbewusst ihre Chancen erkennen“, erläutert Betreuerin Jane Meire da Silva. **Mit Ihrer Unterstützung können wir 1.300 benachteiligten Kindern und Jugendlichen Perspektiven für eine bessere Zukunft aufzeigen.**

Über uns

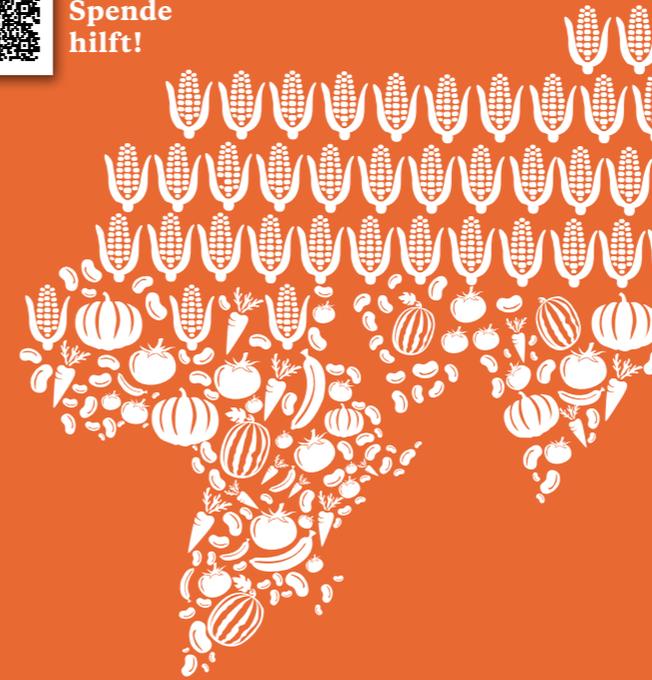
Als **Werk der evangelischen Kirchen in Deutschland** setzt sich Brot für die Welt für **globale Gerechtigkeit, Frieden und Bildung** sowie gegen **Hunger und Armut** ein. In **mehr als 80 Ländern** weltweit ermöglichen wir benachteiligten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Regionaler Kontakt

Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Brigitte Molter
Praunheimer Landstraße 206, 60488 Frankfurt am Main
Telefon 069 976518 90
molter@zentrum-oekumene.de



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt

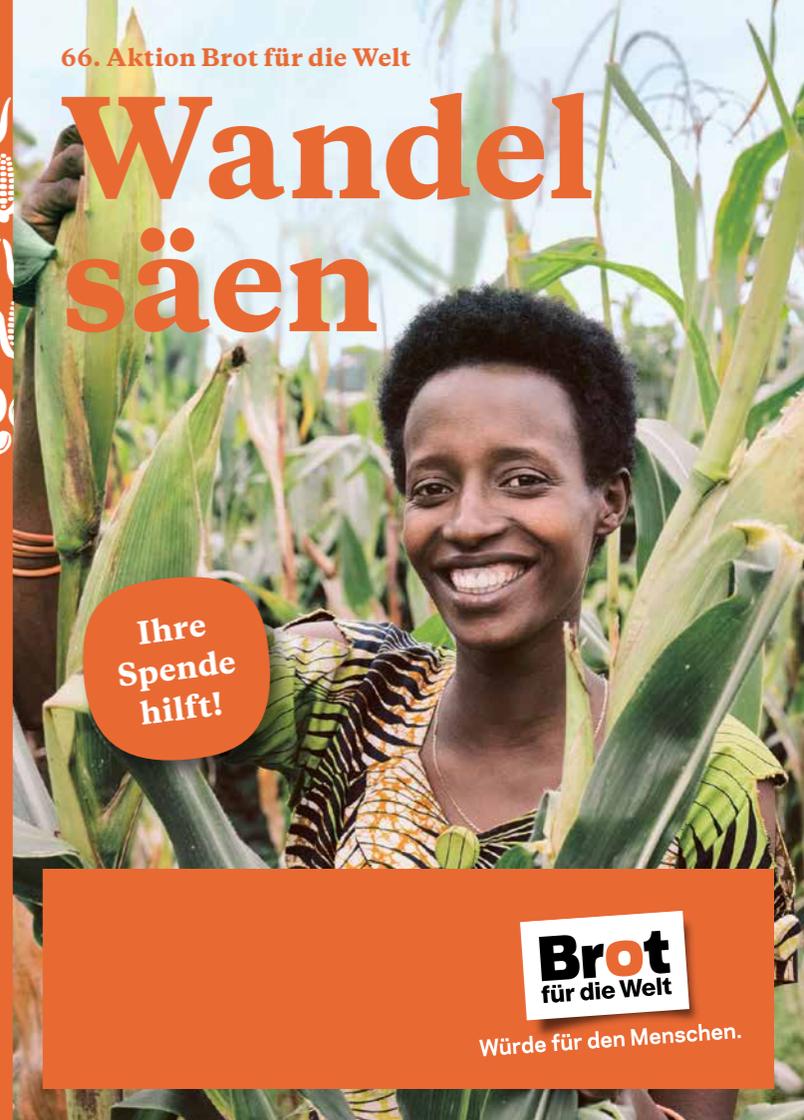
Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung



Würde für den Menschen.

66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen



Ihre
Spende
hilft!



Würde für den Menschen.

Liebe Leserinnen
und Leser,



„es war wie ein Geschenk des Himmels“, freut sich Claudine Hashazinyange aus Burundi über die Unterstützung unserer Partnerorganisation Ripple Effect. Noch vor wenigen Jahren war ihre Tochter unterernährt und ständig krank. Heute kann die Kleinbäuerin sie ausreichend und gesund ernähren.

Dass immer noch so viele Kinder unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich könnten alle Menschen satt werden. Doch dazu müsste man überall die nachhaltige, kleinbäuerliche Landwirtschaft fördern. „Wandel säen“ lautet deshalb auch das Motto unserer 66. Aktion.

Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Sind auch Sie dazu bereit? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

Ihre
Dr. Dagmar Pruin
Präsidentin Brot für die Welt

Herausgeber Brot für die Welt **Redaktion** Th. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)
Fotos J. Böhling, H. Bredehorst, T. Einberger, K. Harms (Titel + 2)
Layout J. Herden **Repro** Tridix **Druck** ELLER, 100% Recycling-Papier
Art. Nr. 119 117 650-Lo8 Juli 2024



Ihre Spende kommt an!

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Frauen besiegen den Hunger



Ernährung Burundi Als Claudine Hashazinyanges Tochter Linka ein halbes Jahr alt war, war sie ständig krank. Eine Untersuchung zeigte, dass das Mädchen unterernährt war. Doch was tun? Die 26-Jährige war ratlos. Bald darauf stand ein Mitarbeiter der Organisation Ripple Effect vor ihrem Haus. Er bot an, sie und die anderen Frauen im Dorf Buburu zu unterstützen. „Es war wie ein Geschenk des Himmels“, sagt Claudine Hashazinyange. Dank vieler kleiner Schritte schafften es die Kleinbäuerinnen, die Erträge ihrer Felder zu erhöhen und ihre Kinder ausgewogen zu ernähren. **Mit Ihrer Unterstützung können 2.000 Familien in Burundi Hunger und Mangelernährung hinter sich lassen.**



Mit Zimt aus der Armut



Armutsbekämpfung Vietnam „Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbaums in die Höhe. Die verströmt einen intensiven Duft. Im Dorf Ta Lanh im Nordwesten des Landes leben die Menschen vom Anbau von Reis, Mais und Maniok. Doch damit kommen sie kaum über die Runden. Mit Unterstützung unserer Partnerorganisation Yen Bai Women's Union hat Ton Hoang Thi den Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbäumen bepflanzt. Das kostbare Gewürz sichert ihrem Sohn die Zukunft – und auch dem ganzen Dorf. **Dank Ihrer Spende können sich 4.000 indigene Kleinbauernfamilien aus der Armut befreien.**